

# Inhalt.

	Seite	
Vorwort	III.	
<b>Erster Theil.</b>		
<b>Von dem Kirchenvermögen.</b>		
<b>Erster Abschnitt.</b>		
<b>Erwerbung des Kirchenvermögens.</b>		
Erstes Capitel.		
Erwerbung des eigenthümlichen Kirchenvermögens.		
§. 1.	Das kirchliche Güterrecht	3
§. 2.	Die gesetzlichen Erwerbungsarten	9
§. 3.	Schenkungen unter Lebenden und auf den Todesfall	9
§. 4.	Kauf	11
§. 5.	Tausch	15
§. 6.	Erbschaft mittelst letztwilliger Anordnung	18
§. 7.	Erbschaft mittelst Intestat-Erbfolge	28
§. 8.	Fronime Vermächtnisse	31
§. 9.	Ersitzung	33
§. 10.	Obligatc Abgaben	34
§. 11.	Freiwillige Spenden	36
Zweites Capitel.		
Verwaltung des Kirchenvermögens.		
§. 12.	Errichtung der Stiftungen	37
§. 13.	Anfertigung von Stiftsbriefen	43
§. 14.	Erfüllung der Stiftungs-Verbindlichkeiten	48

## Zweiter Abschnitt. Verwaltung des Kirchenvermögens.

### Erstes Capitel.

Von den zur Verwaltung des eigenthümlichen und Stiftungsvermögens berufenen Personen.

	Seite
§. 15. Die zur Kirchenvermögens-Verwaltung berufenen Personen	51
§. 16. Rechte und Pflichten derselben	56
§. 17. Rechte und Pflichten des geistlichen Kirchenvorstehers	57
§. 18. Kirchenväter und deren Bestellung	58
§. 19. Dauer ihrer Amtswirkksamkeit und Emolumente dieses Amtes	59
§. 20. Einföhrung in das Amt	60
§. 21. Pflichten und Rechte derselben	61
§. 22. Rechte des Patrons	61
§. 23. Rechte des Landesfürsten	63
§. 24. Geschäftsföhrung der zur Verwaltung des Kirchenvermögens berufenen Personen	63

### Zweites Capitel.

Art und Weise der Verwaltung des Kirchenvermögens.

§. 25. Bestandtheile des Kirchenvermögens	65
§. 26. Haupt- und Theil-Inventarien	66
§. 27. Kirchencassa	70
§. 28. Beforgung der Einnahmen	71
§. 29. Aufkündigug und Rückzahlung der Kirchencapitalien	72
§. 30. Erhebung der Interessen von Kirchencapitalien	76
§. 31. Verpachtung kirchlicher Realitäten	82
§. 32. Bedingungen dieser Verpachtung	85
§. 33. Art und Weise der Bornahme der Verpachtung	88
§. 34. Kirchenwaldungen	94
§. 35. Fruchtbringende Anlegung der Kirchengelder	96
§. 36. A. In öffentlichen Fonden	97
§. 37. B. Bei Privaten	99
§. 38. Verwendung des Kirchengutes	106
§. 39. Berechtigug zu Ausgaben	111
§. 40. Bewilligung, zu nicht systemisirten Ausgaben	112
§. 41. Bau-Concurrenz	114

### Drittes Capitel.

Veräußerung des Kirchengutes.

§. 42. Zulässigkeit der Veräußerung des Kirchengutes	117
--	-----

Viertes Capitel.  
Vertretung des Kirchenvermögens. . . . . Seite

§. 43. Gesetzliche Vertreter des Kirchenvermögens. . . . . 125

Dritter Abschnitt.

Rechnungslegung über das Kirchenvermögen.

§. 44. Der Rechnungsführer und dessen Entlohnung . . . . . 126

§. 45. Form der Rechnungsvorlage . . . . . 127

§. 46. Gegenwärtige bei der Aufnahme der Kirchenrechnung . . . . . 135

§. 47. Art der Aufnahme der Kirchenrechnung . . . . . 136

§. 48. Vorlage und Prüfung der Kirchenrechnungen . . . . . 138

§. 49. Kirchenrechnungs-Extracte . . . . . 139

Zweiter Theil.

Von dem Pfründenvermögen.

Erster Abschnitt.

Erwerbung des Pfründenvermögens.

Erstes Capitel.

Erwerbung des eigenthümlichen Pfründenvermögens.

§. 50. Entstehung und Ausbildung der Sacular- und Regular-Pfründen . . . . . 143

§. 51. Art und Weise der Erwerbung des Pfründenvermögens . . . . . 145

Zweites Capitel.

Erwerbung des belasteten Pfründenvermögens.

§. 52. Stiftungen für Pfründen . . . . . 146

Zweiter Abschnitt.

Verwaltung des Pfründenvermögens.

Erstes Capitel.

Der eigentliche Verwalter des Pfründenvermögens.

§. 53. Der Seelsorger als Verwalter des Pfründenvermögens . . . . . 149

Zweites Capitel.

Art und Weise der Verwaltung des Pfründenvermögens.

Erste Abtheilung.

Bei besetzten Pfründen.

§. 54. Bestandtheile des Pfründenvermögens . . . . . 149

§. 55. Pfründen-Inventar . . . . . 152

§. 56.	Rechte und Pflichten des Pfründners als solchen . . . . .	153
§. 57.	Nutgenuß der einzelnen Bestandtheile des Pfründervermögens . . . . .	155

Zweite Abtheilung.

Bei erledigten Pfründen.

	Seite	
§. 58.	Bestellung des Administrators, seine Pflichten und sein Gehalt . . . . .	163
§. 59.	Uebergabe der Temporalien an den Administrator . . . . .	166
§. 60.	Vertheilung der Intercalar-Früchte . . . . .	168
§. 61.	Aufnahme des Früchtenabsonderungs-Protocolls . . . . .	177
§. 62.	Intercalar-Rechnungslegung . . . . .	192
§. 63.	Prüfung der Intercalar-Rechnung und Vorstellung gegen die Vermänglung derselben . . . . .	201
§. 64.	Installation des neuen Beneficiaten . . . . .	204
§. 65.	Pfründenverleihungs- und Wahlbefähigungs-Laxe . . . . .	209
§. 66.	Gebührenbemessung bei Verleihung von Beneficien auf Privat-Patronaten . . . . .	213
§. 67.	Bemessung und Entrichtung des Gebühren-Aequivalents . . . . .	217
§. 68.	Bemessung und Entrichtung der Einkommensteuer . . . . .	221
§. 69.	Außerordentlicher Zuschlag zur Einkommensteuer . . . . .	227
§. 70.	Außerordentlicher Zuschlag zu einigen indirecten Abgaben . . . . .	228
Alphabetisches Repertorium der Stempelgebühren . . . . .		234
1. Nachtrag zum §. 38. S. 109, lit. b, betreffend die Remuneration des Kirchenrechnungsführers . . . . .		269
2. Nachtrag zum §. 42. Seite 118 ff, betreffend die Veräußerung und Belastung des Klostervermögens . . . . .		271